

unt gemischt.
Allen Mitwirkenden vielen
Dank für den schönen Abend.
Grazie auch an alle Mitglieder
und Fans des ASMP Ticino. Ein
verdientes Dankeschön gebührt

aber auch der Wirtefamilie
Weidmann und ihrem Team.
Bilder dieser Stubete kann man
im Internet unter www.asmp-ticino.ch anschauen.

Gritli von Känel



«Eco del Lago Maggiore» in Japan

Es war eine grosse Ehre für unsere Musikanten Wädi Bolliger mit Sohn Manuel (15-jährig) und den bald 70-jährigen Fritz Jakober, zum erstenmal nach Japan zu reisen. Nach ihrer Ankunft in Tokyo wurden sie von Mrs. Yoko Fukasawa in Empfang genommen und an ihren Bestimmungsort Nasu gebracht. Hier sorgte die Gruppe mit einem abwechslungsreichen Programm für tolle Stimmung. Die Reise wurde zum grossen Erfolg. Die Musikanten wurden auch von Madame Makiko Ohira von der Schweizer Botschaft empfangen. Auch der General Manager vom Rindotho-Park liess es sich nicht

nehmen, die Gruppe ins Nasu Vien Palace Hotel einzuladen. Es war eine erlebnisreiche Zeit mit vielen neuen Eindrücken. Die Herzlichkeit der Japaner hat den drei Schweizern besonderen Eindruck gemacht. Aber auch die japanische Küche, die mehrheitlich aus Sojaprodukten, Fisch und Reis besteht – für Europäer etwas ungewohnt – war ein grosser Genuss. Nach 12 erlebnisreichen Tagen kam das Trio jedoch gerne wieder in die Schweiz zurück. Herzlichen Dank dem «Eco del Lago Maggiore». Wir sind sehr stolz auf Euch und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg.

Gritli von Känel



Ein Blumengruss aus dem Tessin

Unterwalden

Das Portrait

Name, Vorname:

Burch Oliver

Adresse: Chilchschwand,

6060 Ramersberg OW

Geburtsdatum:

4. April 1980

Berufliche Tätigkeit:

Landwirt/Dachdecker



Musikalisches Vorbild:

Mark Schuler.

Ein musikalisches Erlebnis:

Gerne erinnere ich mich an eine Hochzeitsfeier in Tschechien. Ein Kollege von mir heiratete eine tschechische Staatsbürgerin. Das Fest dauerte drei Tage. Trotz anstrengender Autofahrt (15 Stunden!) durften wir unvergessliche Momente bei Musik, Speis und Trank erleben.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Viele Auftritte und gemütliche Stunden beim Musizieren. Weiter wünsche ich mir, dass die Ländlermusik vom Publikum etwas mehr geschätzt würde. Eine Formation sollte da eingesetzt werden, wo sie gefragt ist, dann aber nicht nur zur Dekoration und als Geräuschkulisse dienen.

Musikalische Laufbahn:

Als 11-Jähriger begann ich mit Akkordeon-Unterricht. Nach 3 Jahren – ich war schon etwas grösser – stellte ich mich erstmals hinter eine Bassgeige. Das Musizieren mit der grossen Geige sagte mir auf Anhieb sehr zu. Der Bass ist seither «mein» Instrument. Die erforderlichen Kenntnisse habe ich mir grösstenteils selber angeeignet. Mit 16 Jahren erfolgte die Gründung der ersten Formation namens «Urchige Hasebuirä». Nur ein Jahr später entstand die neue Formation «Echo vom Huätstock», in der ich auch heute noch mitspiele. Im Jahr 1999 durften wir den Tonträger «Power 2000» aufnehmen.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Bauern, «z'Bärg gah», Töff fahren.



Gesamtformation am Zentralschweizerischen Ländlermusikonzert in Rothenthurm; ganz links Altmeister Martin Beeler. Der Anlass fand am Samstag, 14. Juni 2003 in der Viermarkthalle in Rothenthurm statt. Unter den Besuchern waren auch Zentralpräsident Köbi Freund und Ehrenpräsident Peter Fässler zugegen. Ein ausführlicher Bildbericht erscheint in der nächsten Ausgabe.